



Wien, am 26. Februar 2024

Ethisch kritische Stellungnahme zum Einsatz von KI in autonomen Waffensystemen

Als Botschafterinnen von *Women in AI Austria* wollen wir die dringende Notwendigkeit einer globalen Regulierung autonomer Waffensysteme unterstreichen. Der fortschreitende Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in der Militärtechnologie, insbesondere in Form autonomer Waffensysteme, stellt eine ernstzunehmende ethische Herausforderung dar. Die jüngsten Entwicklungen an der Grenze des Gazastreifens, wo sogenannte Robo-Dogs zur Räumung der Hamas-Tunnel eingesetzt wurden, verdeutlichen die Brisanz und die potenziellen Gefahren, die mit dem Einsatz solcher Technologien verbunden sind.

Der Mann, der die Welt rettete: Die Geschichte von Stanislav Petrow

Es war der 26. September 1983, der Höhepunkt des Kalten Krieges. Die Welt stand unbewusst am Rande einer nuklearen Apokalypse. In dieser angespannten Zeit spielte Stanislav Petrow, ein Leutnant der sowjetischen Luftverteidigungsstreitkräfte, eine entscheidende Rolle, die den Lauf der Geschichte verändern sollte.

An jenem schicksalhaften Tag erhielt Petrow Alarme vom sowjetischen Frühwarnsystem, die den Start von fünf US-amerikanischen Interkontinentalraketen signalisierten. Die Protokolle verlangten eine sofortige Reaktion, einen Vergeltungsschlag, der einen allumfassenden nuklearen Krieg auslösen würde. Doch Petrow stand vor einer schweren Entscheidung, getrieben von der Frage: "Handelt es sich um einen echten Angriff oder um einen Fehllarm?"



In einer Zeit, in der Computer und Technologien noch lange nicht die Zuverlässigkeit von heute hatten, vertraute Petrow auf seinen Instinkt und sein Wissen. Er analysierte die Situation und kam zu dem Schluss, dass ein realer Angriff mit nur fünf Raketen strategisch keinen Sinn ergab. Trotz des enormen Drucks und des Risikos, einen Fehler zu machen, der Millionen von Leben kosten könnte, entschied sich Petrow gegen die Protokolle und meldete einen Fehlalarm.

Der wahre Grund für den Fehlalarm war eine seltene Ausrichtung von Sonnenlicht auf hochfliegende Wolken, die von den Satelliten fälschlicherweise als Raketenstarts interpretiert wurde. Diese technische Anomalie hätte beinahe eine Katastrophe ausgelöst, wäre es nicht für Petrows besonnene Reaktion gewesen.

Durch seinen Mut und seine Weitsicht verhinderte Stanislav Petrow eine nukleare Katastrophe. Seine Geschichte ist ein eindrucksvolles Zeugnis dafür, dass in kritischen Momenten der Mensch über die Maschine triumphieren muss. Petrow lehrte uns, dass die Fähigkeit zu hinterfragen, zu analysieren und ethische Entscheidungen zu treffen, in der Ära der Technologie unerlässlich bleibt.

In einer Zeit, in der autonome Waffensysteme und Künstliche Intelligenz zunehmend Entscheidungen treffen, die früher Menschen vorbehalten waren, erinnert uns Petrows Handeln daran, die Bedeutung menschlicher Urteilskraft und ethischer Verantwortung nie zu unterschätzen. Sein Vermächtnis ist eine mahnende Erinnerung an die Grenzen der Technologie und die unersetzliche Rolle des Menschen in der Entscheidungsfindung, besonders wenn es um das Schicksal der Welt geht.



Die ethische Problematik autonomer Waffensysteme

- **Verantwortungsdiffusion:** Die zunehmende Autonomie von Waffensystemen führt zu einer Verwischung der Grenzen hinsichtlich der Verantwortung für die Entscheidungen, die von diesen Systemen getroffen werden. Wer trägt die Verantwortung für Fehlentscheidungen, die zum Tod oder zur Verletzung von Zivilisten führen?
- **Fehlende Empathie und Urteilsfähigkeit:** KI-Systeme fehlt es an menschlicher Empathie, kontextbezogener Flexibilität und der Fähigkeit, komplexe ethische Dilemmata zu bewerten. Sie können nicht zwischen Kombattanten und Zivilisten unterscheiden oder die Verhältnismäßigkeit ihres Einsatzes in Bezug auf das humanitäre Völkerrecht beurteilen.
- **Eskalationsrisiko:** Autonome Waffensysteme können unbeabsichtigt zu einer Eskalation von Konflikten beitragen, indem sie schneller und ohne menschliches Zögern agieren. Dies kann zu einer unkontrollierbaren Kette von Gewalt führen.

Dringender Handlungsbedarf

Vor diesem Hintergrund fordern wir, *Women in AI Austria*, eine umfassende und globale Regulierung autonomer Waffensysteme, um die oben genannten ethischen Bedenken zu adressieren. Es ist unabdingbar, dass:

1. **Internationale Abkommen** geschlossen werden, die den Einsatz von autonomen Waffensystemen klar regeln und Grenzen setzen. Diese Abkommen sollten auf dem Prinzip der menschlichen Kontrolle über kritische Entscheidungen beruhen.
2. **Transparente Entwicklungsprozesse** etabliert werden, die eine ethische Bewertung von KI-Systemen in der Militärtechnologie ermöglichen. Dazu gehört auch die Implementierung von Ethikrichtlinien für KI-Systeme, die sich an den Prinzipien der Menschenrechte und eines Digitalen Humanismus orientieren.



3. **Forschung und Entwicklung** in Technologien gefördert werden, die die Sicherheit und Zuverlässigkeit autonomer Systeme verbessern und ethische Bedenken adressieren. Hierbei ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen KI-Ethikern, Ingenieuren und anderen Stakeholdern essenziell.
4. **Öffentliche Diskussion und Bewusstseinsbildung** intensiviert werden, um ein breites Verständnis für die ethischen, rechtlichen und sozialen Implikationen autonomer Waffensysteme zu schaffen.
5. **Regulierung auf internationaler Ebene** eingefordert wird, die beispielsweise eine Erweiterung der EU-Grundrechtscharta sowie eine Berücksichtigung dieses unabschätzbaren Risikos im Rahmen des EU AI Acts vorsieht.

Fazit

Der Einsatz von KI in autonomen Waffensystemen stellt uns vor komplexe ethische Herausforderungen, die nicht ignoriert werden dürfen. Als globale Gemeinschaft stehen wir in der Verantwortung, sicherzustellen, dass die Entwicklung und Anwendung von KI im Militärbereich unter strenger Beachtung ethischer Prinzipien erfolgt. Es ist unsere Pflicht, eine Welt zu gestalten, in der Technologie zum Wohl der Menschheit eingesetzt wird und nicht zu ihrer Zerstörung beiträgt. Wir appellieren an alle Beteiligten, sich für eine verantwortungsvolle Regulierung und den ethischen Einsatz von KI in der Militärtechnologie einzusetzen.

Valerie Hafez

Natalie Segur

Doris Kaiserreiner

Carina Zehetmayr

Rania Wazir

Alexandra Ciarnau

Sabine Singer